



Foto: Galerie Martin Geier

Was übrig bleibt: Fotoarbeit von Stefan Tschurtschenthaler

Spuren an der Wand

Kunst: Stefan Tschurtschenthaler zeigt seine Arbeiten in zwei Galerien.

(gm) Erwin Seppi betreibt in Meran (Lauben 75) eine Galerie im Westentaschenformat. Seit einem Jahr zeigt er Kunst auf kleinem Raum. Ausgewählte Arbeiten, auf die sich ein besonderer Blick gewinnen lässt, wie auf die Fotoarbeiten von Stefan Tschurtschenthaler (1961 geboren, er lebt in Meran). Bei Seppi zeigt Tschurtschenthaler seine „Floors“ (bis 1.4. Mi-Fr, 16-19, Sa, 10-13),

Rollfelder zumeist, Aufnahmen, die wie gemalt erscheinen und dennoch nur Vorgefundenes zeigen. Eine Spurensuche, aus der sich Geschichten destillieren lassen.

Während Erwin Seppi am Boden bleibt, stellt die Galerie Martin Geier in Algund die „Walls“ aus, die der Künstler zusammengetragen hat (bis 11.4., Mo-Fr, 14-18, Weingartnerstr. 83). Wenn man länger hinschaut, werden die Arbeiten von Stefan Tschurtschenthaler zu reden beginnen.